## „Ich konnte wieder nach vorne blicken, plötzlich war die Chance da“

# Ein Portrait der Mundmalerin Petra Wenig

# Geboren 1960 in Landstuhl

# Stipendiatin der VDMFK seit 1991

Petra Wenig kam mit einer Verkrümmung aller Gelenke an Armen und Beinen zur Welt – eine Folge des Beruhigungsmittels Contergan, das ihre Mutter während der Schwangerschaft eingenommen hatte. Schnell musste sie lernen, dass sie durch ihre von Geburt an steifen Arme und Beine gezwungen war, im Rollstuhl zu sitzen. Nicht einmal ihre Hände konnte sie gebrauchen. Im Einschulungsalter kam sie in eine Förderschule in Ursberg und lernte dort, mit einem Stift im Mund zu schreiben. Mit vierzehn Jahren fing sie auf diese Weise auch mit dem Malen an.

Nach und nach entwickelte sich ihr Interesse an der Kunst und die Freude am Malen. Hier konnte sie sich von ihrer Fantasie leiten lassen. Bis heute taucht Petra Wenig mit ihren Motiven immer wieder gerne in eigene Bilderwelten ein, die sie in einem naiven Malstil umsetzt. Mit Wasser-, Aquarell-, Öl- oder Acrylfarben malt sie aber auch Stillleben und Landschaftsbilder. Nach ihrem Schulabschluss 1981 zog sie in eine Wohngruppe für körperbehinderte Menschen der Stiftung Pfennigparade in München. Sie hatte das Glück, dort in der Abteilung Kunst beschäftigt zu werden. „Da ich mir das Malen selbst beigebracht habe, war es schön für mich, nun unter Anleitung die naive Malerei und die Bauernmalerei kennenzulernen.“

Ihren großen Wunsch, endlich ein selbständiges Leben führen zu können, erfüllte sich Petra Wenig, indem sie 1984 in eine behindertengerechte Mietwohnung umzog, wo sie bis heute wohnt. Hier wird sie im Wechsel von mehreren Betreuern unterstützt. Als sie jedoch 1989 aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit in der Pfennigparade aufgeben musste, wusste sie zunächst nicht, wie es mit ihrem Leben und der Kunst weitergehen sollte.

Ein Malwettbewerb, bei dem ihr Bild prämiert wurde, brachte sie auf den Weg zur Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e. V. (VDMFK) – ein Ausstellungsbesucher hatte sie dazu motiviert, sich bei dieser Selbsthilfeorganisation zu melden. 1991 erhielt sie von der VDMFK ein Stipendium und damit auch neuen Lebensmut: „Ich konnte wieder nach vorne blicken. Plötzlich war die Chance da, mit meiner Malerei auch Geld zu verdienen. Das war ein großer Ansporn für mich.“

Die jährliche Teilnahme am Malworkshop, der von der VDMFK und dem MFK-Verlag ausgerichtet wird, ist für Petra Wenig immer wieder eine Bereicherung. Hier erhält sie neue künstlerische Impulse und genießt das Wiedersehen mit den anderen Mund- und Fußmalern. „Ich fühle mich in der Vereinigung sehr gut aufgehoben. Ich bin wirklich froh, dass es sie gibt.“

**Beispiele aus dem Portfolio von Petra Wenig**

****

Flamingoblume, Acryl Der Schneemann, Öl

***Die Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler und der deutsche Verlag***

*Die 1957 gegründete* ***Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK)*** *ist eine internationale Organisation mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Sie unterstützt Künstler, die aufgrund ihrer körperlichen Behinderung nur mit dem Mund oder Fuß malen können. Der VDMFK gehören weltweit nahezu 850 Mund- und Fußmaler als Mitglieder oder Stipendiaten an, die regelmäßig monatliche Honorare bzw. Stipendien erhalten. Ermöglicht wird dies durch die kommerzielle Verwertung der mund- und fußgemalten Motive durch Verlage, die in die Selbsthilfe eingebunden sind. Von den Überschüssen werden weltweit auch Ausstellungen organisiert. Die VDMFK ist immer daran interessiert, neue Stipendiaten aufzunehmen und zu fördern.*

*In Deutschland ist im Rahmen dieser Selbsthilfe die* ***MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag GmbH*** *mit Sitz in Stuttgart tätig, gegründet 1997 als Tochter der VDMFK. Der Verlag versteht sich als Partner der Mund- und Fußmaler, deren Arbeiten er u. a. als Grußkarten vertreibt.*

Kontakt für die Leser: Kontakt für die Redaktionen:  
MFK Mund- und Fußmalende Sympra GmbH (GPRA)

Künstler Verlag GmbH Martina Hönekopp | Constanze Trojan  
Schulze-Delitzsch-Straße 13 Stafflenbergstraße 32  
70565 Stuttgart 70184 Stuttgart

Tel. 0711 / 7819 20-0 Tel. 0711 / 9 47 67-0

Fax: 0711 / 7819 20-10 Fax 0711 / 9 47 67-87